

Anforderungen und Potenziale von KMU: Unternehmensphasen und Branchen im Fokus

Für einen dynamischen KMU-Sektor braucht es passgenaue Rahmenbedingungen. KMU durchlaufen unterschiedliche Entwicklungsphasen: von der Gründung über Wachstum und Reife bis hin zur Nachfolge oder Schließung. Jede dieser Phasen bringt spezifische Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe mit sich. Zudem variieren die Anforderungen in den unterschiedlichen Branchen.

Unternehmensphasen im Überblick

Gründung:

37.800 Neugründungen; Gründungsquote **6,2%**; **80%** der Gründungen erfolgen als Ein-Personen-Unternehmen (EPU); jährlich werden rund **370** Startups gegründet; der Frauenanteil bei Gründungen liegt bei **51%**, bei Startups jedoch nur bei **22%** (2024).

Wachstum:

46% der KMU planen 2025 Wachstum; **4.070** schnellwachsende Unternehmen¹ mit **228.000** Beschäftigten (2024).

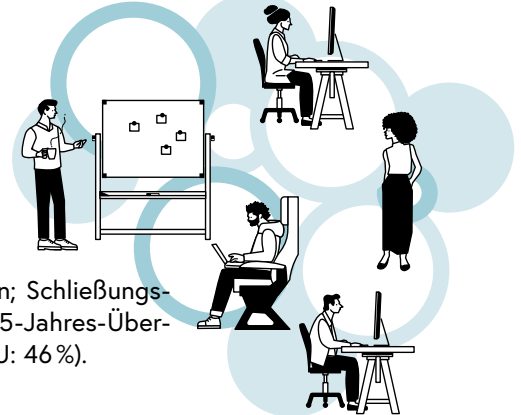
Nachfolge:

52.500 Unternehmen stehen vor potenzieller Übergabe (2025–2034); ca. **705.000** Arbeitsplätze sind davon betroffen.

Familienunternehmen (ohne EPU) umfassen rund **194.800** Betriebe (32% der Unternehmen) mit **2,2 Mio.** Beschäftigten (58%) und einem Umsatz von **580 Mrd. €** (56%) (2024).

Schließung:

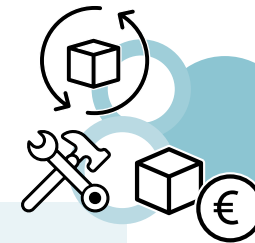
32.000 Schließungen; Schließungsquote **5,3%** (2024); 5-Jahres-Überlebensquote **54%** (EU: 46%).



Branchenstruktur und Entwicklung

Die drei größten Wirtschaftsbereiche in Österreich²:

- **Herstellung von Waren:** rund 33.600 Unternehmen mit 728.300 Beschäftigten und 72 Mrd. €. Wertschöpfung
→ Höchster **Wertschöpfungsbeitrag (24%)**, hohe **Exportorientierung**, hohe **Innovationsraten** (80–90% innovationsaktive Unternehmen) in Elektro/Elektronik, Chemie und Maschinenbau, **Wettbewerbsfähigkeit** durch hohe Energiepreise und geopolitisch bedingte Außenhandelsrisiken **unter Druck**.
- **Handel:** rund 91.400 Unternehmen mit 711.700 Beschäftigten und 47 Mrd. € Wertschöpfung
→ Wichtige Funktion für lokale Wirtschaft als **Nahversorger**, Strukturwandel und **Wettbewerbsdruck** durch internationalen Online-Handel.
- **Bau:** rund 42.700 Unternehmen mit 354.000 Beschäftigten und 26 Mrd. € Wertschöpfung
→ **Zentraler Lehrlingsausbilder**, **Wertschöpfung** seit 2020 in allen Jahren **real rückläufig**, **Transformationserfordernisse** durch geringen Digitalisierungsgrad und hohe CO₂-Emissionen.



Über alle Phasen und Branchen hinweg zeigen sich wiederkehrende Handlungsfelder:

Der Zugang zu **Finanzierung**, die Verfügbarkeit von **Fachkräften** sowie wettbewerbsfähige Kosten – insbesondere bei Energie und Arbeit – sind für die Entwicklung der KMU von zentraler Bedeutung. Hinzu kommen die **digitale und ökologische Transformation** sowie der **Abbau bürokratischer Anforderungen**.

Maßnahmen wie die **Transformationsoffensive der FFG**, **KMU.DIGITAL** oder die **geplante Entbürokratisierungsinitiative** setzen hier an.

Quellen: Statistik Austria, Eurostat, KMU Forschung Austria, Austrian Startup Monitor 2024, Wirtschaftskammer Österreich, WIFO



Mehr unter
www.kmuimfokus.at

KMU im Fokus 2025

Bericht über die Situation und Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen der österreichischen Wirtschaft

 Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

¹ Arbeitgeberunternehmen, deren durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl über einen Zeitraum von drei Jahren um mindestens 10% zunimmt

² gemessen an der Wertschöpfung, Daten für 2023